

Aus den Fraktionen

Die Beiträge werden inhaltlich allein von der jeweiligen Fraktion / Gruppe im Gemeinderat verantwortet und können von der Ratsmehrheit oder Verwaltungsposition abweichen.

unser Ettlingen –
unsere Motivation
unser Engagement



Ettlingen

Kindergartenbedarfsplanung

Die aktuellen Kindergartenbedarfszahlen wurden im letzten Ausschuss vorgestellt. Erfreulicherweise zeigen die Belegungszahlen im Ü3-Bereich eine stabile und positive Entwicklung: In Ettlingen stehen ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung, sodass der Bedarf in dieser Altersgruppe gut gedeckt werden kann. Im Ü3-Bereich hingegen besteht ein leichtes Defizit, das laut Prognosen in den kommenden Jahren zurückgehen soll. Zusätzlich ist geplant, weitere Gruppen zu eröffnen, um dem Bedarf gerecht zu werden. Ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Betreuungsqualität ist die Entscheidung der Stadt Ettlingen, künftig für jede Gruppe in einer Kindertageseinrichtung einen Ausbildungsplatz zu finanzieren. Damit wird gezielt dem Fachkräftemangel im frühkindlichen Bildungsbereich entgegengewirkt. Diese Maßnahme stärkt hoffentlich langfristig die personelle Situation und die Qualität der Einrichtungen. Unser Dank gilt der Stadt Ettlingen sowie allen Trägern, Tagespflegepersonen und pädagogischen Fachkräften, die täglich für eine Betreuung sorgen. Ihre Arbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil



Selina Seutemann, Stadträtin und Ortsvorsteherin in Bruchhausen

selina.seutemann@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de

TILL
SIMON



Vertragserneuerung Kinder- und Jugendzentrum Specht

In der Gemeinderatssitzung am 14. Oktober 2025 wurde dem neuen Vertrag zwischen dem Kinder- und Jugendzentrum Specht und der AWO sowie dem überarbeiteten pädagogischen Konzept zugestimmt.

Nach 17 Jahren war der bisherige Vertrag rechtlich und praktisch an seine Grenzen gekommen. In enger Abstimmung wurde nun ein neuer Vertrag erarbeitet, der das pädagogische Konzept der AWO und europäische beihilferechtliche Vorgaben berücksichtigt. Das Ergebnis ist eine klare Aufgabenverteilung und zusätzliche finanzielle Unterstützung durch die Stadt, eine gute Grundlage für die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Das neue Konzept überzeugt durch zeitgemäße Schwerpunkte und den Erhalt bewährter Angebote. Die steigenden Besucherzahlen zeigen, dass Das Specht gut aufgestellt ist. Besonders hervorzuheben ist der verantwortungsvolle Umgang mit dem Budget und das große Engagement des Teams, das ein für Ettlingen wichtiges Angebot schafft. Wir danken dem Specht-Team herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Till Simon – <https://grüne-ettlingen.de>

STADTRAT

TILL.SIMON@GR-ETTlingen.DE



150 Jahre Thiebauth-Schule

Im Oktober 1875 eröffnete der damalige Bürgermeister **Philipp Thiebauth** die **erste Grundschule in Ettlingen** (damals als Knabenschule). Jetzt wurde das 150-jährige Jubiläum mit einem stimmungsvollen Festakt gefeiert.

Frau Rektorin Susanne Wehrle zitiert Ph. Thiebauth mit den Worten: „Gute Schulen und gut erzogene Kinder gründen das Glück der Eltern, der Gemeinde und des Staates“. Das gilt sicher auch heute noch, und doch ist Bildungsarbeit so viel mehr als nur Wissensvermittlung. Die Entwicklung der Persönlichkeit eines jeden Kindes steht im Mittelpunkt. Das gelingt nur, wenn alle als Team für die Bildung und Erziehung zusammenarbeiten: Kinder, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen von Hort und Kernzeit, Eltern, Förderverein sowie Kooperationspartner wie Musikschule und die Bürgerstiftung.

Auch die Unterstützung des Schulträgers, der Stadt Ettlingen, wurde gewürdigt. Demnächst beginnt der Umbau des alten Schulschwimmbades in Räume für die Nachmittagsbetreuung der Kinder, denn die **Ganztagesbetreuung an Grundschulen** kommt ab dem **Schuljahr 2026/27** mit Rechtsanspruch (wollen wir hoffen, dass die Gegenfinanzierung durch Bund und Land auskömmlich sein wird).

Wir gratulieren dem gesamten Team unserer Thiebauthschule zum Jubiläum und wünschen unseren Jüngsten eine glückliche und erfolgreiche Grundschulzeit.



Dr. Birgit Eyselen, Stadträtin

www.fwfe.de



www.afd-ettlingen.de



Hochwasser-Hysterie

63,34 Mio. Euro soll das Rückhaltebecken im Alb tal kosten, wobei die Ettlinger Steuerzahler - je nach Höhe des Landeszuschusses - mit 13,97 bis 44,34 Mio. Euro belastet werden. Um die Ausgaben dem Gemeinderat schmackhaft zu machen, wurden alte, längst widerlegte Überschwemmungsmärchen aus der Schublade geholt: Der derzeitige Hochwasserschutz entspräche nur noch einem 23-jährigen Ereignis und ab einem Hochwasser von 97,1 cbm/s wären die Innenstadt, der Bereich Wasen und selbst die Rheinstraße überflutet. Dass es 2002 bei einem Hochwasser von sogar 99,5 cbm/s nirgends in der Kernstadt zu einer Überschwemmung kam, wurde dabei verschwiegen.

Was sind die Fakten? Laut Hochwassermanagement der Stadt Ettlingen entsteht die Gefahr einer Überflutung der Alb erst ab einem Pegelstand von 2,15 m. Die Wahrscheinlichkeit dafür erhält man aus den hydrologischen Kennwerten der LUBW (einfach Pegel Alb Ettlingen googeln). Statistisch einmal in 50 Jahren überschreitet die Alb den Pegel von 1,99 m, einmal in 100 Jahren den Pegel von 2,08 m und einmal in 175 Jahren den Pegel von 2,15 m. Und selbst ein 1000-jährliches Hochwasser verursacht Überflutungstiefen von meist weniger als 25 cm in der Kernstadt. Das erklärt auch die niedrigen Elementarschadenversicherungsprämien entlang der Alb. Statt Hochwasser-Hysterie wäre Sparsamkeit angebracht.

Dr. Walter Armbruster, Stadtrat

walter.armbruster@gr-ettlingen.de

www.facebook.com/ettlingenafd